

MIT EINANDER LEBEN -  
VONEINANDER LERNEN



## Leitbild

„Haus für Kinder“ – Kinderhaus Lochhausen e.V.



---

1	Geschichte.....	1
2	Grundsätze und Ziele .....	2
3	Elternarbeit und Partizipation.....	3
	3.1 Eltern-Kind-Initiative .....	3
	3.2 Heilpädagogische Tagesstätte.....	4
4	Ernährung.....	4
5	Wertehaltung.....	4
6	Leitbildsätze .....	5

# MITEINANDER LEBEN - VONEINANDER LERNEN

## 1 Geschichte

Zu einer Zeit, als klassische Erziehungsmethoden immer mehr in Frage gestellt wurden, gründeten 1970 Eltern den „Verein für allgemeine Vorschulerziehung und für Therapie verhaltensgestörter Kinder e.V.“

Die Gründungsideen waren:

Die „Umsetzung einer alternativen Kinderbetreuungs-idee und Lebensform für Erwachsene“ sowie die „gemeinsame Vorstellung, dass unsere Kinder freie und glückliche Menschen werden“.

Aufgrund dieser Initiative wurde 1971 in Emmering ein Kindergarten gegründet. 1973 zog dieser in das heutige Kinderhaus Lochhausen. Es folgte die staatliche Anerkennung des Kindergartens. 1975 wurde eine Heilpädagogische Kindertagesstätte eingerichtet. Der damalige Zeitgeist beinhaltete die „basisdemokratische“ Führung der Einrichtung.

Die inhaltlichen und organisatorischen Herausforderungen wuchsen. Konzepte wurden überarbeitet, Strukturen überprüft und verändert, personelle Wechsel vollzogen. 1996 gründeten engagierte Eltern eine Kleinkindergruppe, 1999 einen Hort. Beide Gruppen sind Elterninitiativen und wurden aus wirtschaftlichen Gründen im Verein Hausflöhe e.V. geführt. Im Juli 2006 fand die Vereinsfusion der Vereine Kinderhaus Lochhausen e.V. und Hausflöhe e.V. statt. Die Einführung des BayKiBiG und die damit geänderten Fördervoraussetzungen machten die Fusion notwendig.

---

Derzeit werden im Kinderhaus Lochhausen 68 Kinder betreut. Im heilpädagogischen Kindergarten und Hort jeweils 8 Kinder und 52 Kinder der Eltern-Kind-Initiative in zwei Kleinkind-, einer Kindergarten- und einer Vorschulgruppe.

### Organisation und Führung

Träger des Kinderhauses ist der Kinderhaus Lochhausen e.V.. Der von der Mitgliederversammlung gewählte Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich gemeinschaftlich, mindestens durch zwei Vorstandsmitglieder. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Der Vorstand bestellt zur Führung der laufenden Geschäfte einen Geschäftsführer als besonderen Vertreter des Vereins. Der Geschäftsführer vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich allein. Er hat die Befugnis alle Maßnahmen, die der gewöhnliche Geschäftsbetrieb eines Vereins mit sich bringt, zu ergreifen. Der Geschäftsführer ist weisungsbefugt gegenüber allen Mitarbeitern. Er ist dem Vorstand unterstellt.

Aufgabe der pädagogischen Leitung ist es sicherzustellen, dass der pädagogische Auftrag auf der Grundlage der jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen erfüllt wird. Sie ist fachlich verantwortlich für das gesamte Personal der jeweiligen Gruppe (INI oder HPT).

Das arbeitsrechtliche Direktionsrecht obliegt der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand.

## 2 Grundsätze und Ziele

Oberstes Ziel des Kinderhauses ist es, eine halt gebende Umgebung zu schaffen, die es den Kindern ermöglicht, sich wohlfühlen und so ihre individuellen Entwicklungsaufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Wichtigster Grundsatz unserer Arbeit ist dabei die unbedingte Wertschätzung und Annahme des einzelnen Kindes in seiner Persönlichkeit und dessen jeweiliger Familiensituation. In dieser Atmosphäre können von Eltern, Pädagogen und ggf. Kostenträgern gemeinsame Erziehungsziele erarbeitet und verwirklicht werden.

Ein ressourcenorientierter Ansatz berücksichtigt die Stärken und Potenziale der Kinder und ermöglicht es ihnen, neue Kompetenzen zu erlernen und evtl. unangemessene Verhaltensweisen abzu-

---

bauen. Erreicht wird dies durch eine Vielfalt pädagogischer Angebote sowie – wenn nötig - eine konkrete therapeutische und heilpädagogische Begleitung.

Wir wollen die Kinder zur Selbstverantwortung für das eigene Tun sowie zu Toleranz und Respekt anderen Menschen gegenüber anleiten.

Dafür schaffen wir die Voraussetzungen. Wir unterstützen die Kinder durch sinnvolle Tagesstrukturen, die Regeln, Gleichmaß und Grenzsetzung beinhalten. Dazu gehören neben den notwendigen pädagogischen Maßnahmen Zuwendung, Beständigkeit und Kontinuität.

Im Kinderhaus sollen die Kinder eine vertraute Umgebung erfahren, in dem sie mit ihrer Individualität angenommen werden. Unser großräumiges Haus und der große Garten bieten den Kindern die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und die eigene Gefahrenkompetenz durch umfangreiche Sinnes- und Körpererfahrungen zu entwickeln.

Als Pädagogen arbeiten wir verantwortungsbewusst, achtsam und liebevoll im Umgang mit den Kindern. Unsere Arbeit ist geprägt durch Professionalität, Kreativität, Konsequenz und Flexibilität. Diese genannten Erwartungen setzen eine hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter voraus. Diese fördern wir durch regelmäßige Supervision sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

### **3 Elternarbeit und Partizipation**

Für die Eltern unserer Einrichtung gibt es verschiedene Formen der Präsenz im Kinderhaus.

#### **3.1 Eltern-Kind-Initiative**

Die aktive Elternarbeit der Eltern der Eltern-Kind-Initiative "Initiativeltern" ist ein wesentlicher Bestandteil des Kinderhauskonzeptes. Die Eltern übernehmen wichtige Aufgaben und Verantwortungsbereiche im Haus. Dazu gehört die Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Elternabenden, aktive Mitarbeit im Vorstand, Einbringung von Arbeitsleistungen und das Mitwirken bei Veranstaltungen.

Durch die Mitwirkung der Eltern wird der pädagogische Gruppenalltag gemeinsam weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Die Kommunikation und die Begegnung der Eltern untereinander sind sehr wichtig. Eltern tauschen sich u.a. über Inhalte, Abläufe und Möglichkeiten aus. Gegenseitig unterstützen sie sich in

---

Erziehungsfragen und in der alltäglichen Lebensorganisation. Die Eltern wirken aktiv bei der Einführung neuer Initiativelterner in das Kinderhaus mit. Sie fördern die Kontakte der Kinder untereinander über die Gruppenbetreuungszeit hinaus.

### **3.2 Heilpädagogische Tagesstätte**

Im heilpädagogischen Bereich orientiert sich die Kooperation der Eltern individuell und eng an den therapeutischen Zielen. Diese definieren die MitarbeiterInnen gemeinsam mit den Eltern und den jeweiligen Kostenträgern für die einzelnen Kinder. An der Erarbeitung übergreifender Ziele der Organisation sind die Eltern, deren Kinder in den heilpädagogischen Einrichtungen des Kinderhauses betreut werden, nicht direkt beteiligt.

## **4 Ernährung**

Zu einem geregelten Tagesablauf gehören gemeinsame Mahlzeiten. Die Kinder frühstücken in ihren Gruppen gemeinsam und nehmen auch das Mittagessen zusammen ein.

Hierbei ist uns wichtig, dass das Essen – vor allem als Gemeinschaft – als Genuss mit allen Sinnen wahrgenommen wird. Die Kinder können zudem tatkräftig u.a. beim Tisch decken und abräumen mithelfen und somit einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.

Der vegetarische Speiseplan wird nach Gesichtspunkten der ausgewogenen, gesunden Ernährung mit weitgehend biologischen Produkten zusammengestellt. Wir setzen soweit wie möglich auf hochwertige, regionale, zu fairen Bedingungen hergestellte Lebensmittel.

## **5 Wertehaltung**

Unsere Einrichtung soll die Möglichkeit bieten, Kinder auf dem Weg zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten. Hier halten wir uns nach wie vor eng an die Gründungsidee, dass die Kinder ‚freie und glückliche Menschen‘ werden.

Unser Wunsch ist es, dass durch die enge Zusammenarbeit und Orientierung an gemeinsamen Zielen sowohl bei Mitarbeitern als auch bei Eltern eine Identifizierung mit dem Kinderhaus erreicht wird.

---

## 6 Leitbildsätze

Um dieses Ziel zu erreichen, orientieren wir uns im pädagogischen Alltag an unseren Leitbildsätzen:

- o **„Miteinander Leben – Voneinander Lernen“**  
Eine Gemeinschaft, die wechselseitiges Lernen fördert.
  
- o **„Die Mischung macht´s – wir leben Vielfalt“**  
Gelebte Vielfalt bedeutet für uns eine Öffnung für unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder und ist Basis für Integration und Gleichbehandlung. Dadurch entstehen für Kinder vielfältige Möglichkeiten Beziehungen einzugehen und soziale Kompetenzen zu entwickeln.
  
- o **„Wir nehmen das Kind in den Mittelpunkt“**  
Kinder in ihrem Wesen anzunehmen und wertzuschätzen ist Grundlage und Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit.